

Unsere

C o r v i n u s G e m e i n d e

Nachrichten - Termine - Bilder
Nr. 494 Dezember 2023/Januar 2024





(FotoStube Hornig)

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir sind in diesem Jahr gesehen worden, versichert uns die Jahreslosung des zu Ende gehenden Jahres. Wir sind gesehen worden von Gott. „Du bist ein Gott, der mich sieht“, sagte die Frau Hagar (1. Mose 16,13) in einer Mischung aus Freude und Erschrecken. Die Empfindung des von Gott Gesehen-Werdens ist in der Tat zwiespältig. Ist es etwas Schönes, von Gott gesehen zu werden? Oder erschrickt man darüber?

Das kommt auch darauf an, welches Bild man von Gott in seinem Herzen trägt. Wer Gottes Strafen fürchtet, möchte wohl eher nicht gesehen werden und versucht, sich zu verbergen – was ja wohl nicht geht. Wer Gott als einen Liebenden empfindet, fürchtet sich nicht, von ihm gesehen zu werden. Wenn Gott alles in Liebe ansieht, müssen wir uns nicht fürchten.

Fragen müssen wir allerdings schon. Fragen, warum Gott das Elend auf der Welt sieht, und nichts unternimmt, scheinbar. Das ist nur schwer auszuhalten: Ein Gott, der sieht und schweigt. Und zulässt. Will er uns etwas lehren durch sein Schweigen? Zeigt er

damit auf unsere Verantwortung? Ehrlich gesagt: Ich weiß es nicht. Ich freue mich immer, wenn ich meine, Gottes Spuren oder einen Wink des Himmels in meinem Alltag zu entdecken – andererseits verzweifle ich auch schon einmal an der Lässigkeit, mit der Gott das alles, dessen wir im vergangenen Jahr ansichtig werden mussten, zuzulassen scheint. Kümmert ihn unser Leben so wenig?

Wir können das nicht lösen. Millionen vor uns haben sich schon den Kopf darüber zerbrochen, manchmal sogar das Herz. Und am Ende ihres Nachdenkens blieb dann immer eins wichtig: Wenn ich Gott schon nicht verstehen kann – dann will ich wenigstens in seinem Geist leben, so oft und so gut es geht.

Genau dafür gibt es die Jahreslosung für das Jahr 2024. Es ist sozusagen ein goldener Satz des Apostels Paulus (1. Kor. 16,14) und lautet: „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“. Wenn unser Suchen und Denken über die Wege Gottes ans Ende gekommen ist und wir nicht mehr weiterwissen, bleibt dieser goldene Satz immer noch gültig und wahr. Alles, was nicht in Liebe geschieht, kann böse enden. Alles, was in Liebe geschieht, bringt uns die Hoffnung auf Gutes und trägt Segen in sich.

Ihre

Ana Well



Weihnachten in der Corvinuskirche

24.12., Heiligabend

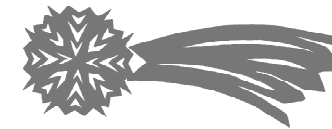
15.30 Uhr Gottesdienst für Familien, mit Krippenspiel
(Pn. Well)

17.00 Uhr Gottesdienst zur Christvesper
(Pn. Well)

Dienstag, 26.12., 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr Festgottesdienst (Pn. Well)

Aktuelle Hinweise zu den Gottesdiensten
finden Sie auf unserer Homepage



Unser Titelbild

Auf dem Deckblatt ist ein Fragment eines Reliquiars zu sehen. Es stammt aus dem letzten Viertel des 12. Jahrhunderts und zeigt Josef mit zwei Tauben auf dem Arm und einen der Heiligen Drei Könige. Es war in der Ausstellung „Unter uns. Archäologie in Göttingen“ im Städtischen Museum zu betrachten. Die geschnitzte Knochenplatte schmückt einen Reliquienkasten. Das Objekt beweist, dass in der Frühzeit der Stadt reiche Menschen im Nikolaiviertel wohnten.

Korrektur: In der letzten Ausgabe ist der Text für das Deckblatt leider verwechselt worden und passt zu einem Exponat auf dem Parkfriedhof Junkerberg.

Foto und Text Michaela Schaefer

Kirchenvorstandswahl 2024

Am **10. März 2024** findet die nächste Kirchenvorstandswahl statt. Wir freuen uns, dass wir auch für diese Periode Kandidaten gefunden haben, die die Geschicke unserer Kirchengemeinde engagiert und kompetent leiten werden. Wir werden sie Ihnen bald vorstellen.

Die Landeskirche wird Sie als Mitglieder

unserer Gemeinde anschreiben und Ihnen die Wahlunterlagen übersenden. Sie können die Wahl dann online oder als Briefwahl durchführen.

Bitte beteiligen Sie sich daran, es kostet Sie nur wenig Aufwand und gibt unseren Kandidaten Motivation und Tatkraft!

Anke Well

Steinway-Flügel in der Corvinuskirche

Mit Beginn seines Ruhestandes übernahm Ludwig Doormann, Gründer der Stadtkantorei, 1971 die Leitung der Corvinuskantorei und führte sie bis 1984 mit großem Erfolg. Für die Probenarbeit konnte seinerzeit ein Steinway-Flügel beschafft werden, der bis vor kurzem allen Chören für die Probenarbeit im Gemeindesaal zur Verfügung stand.

Jetzt steht dort der Flügel des PetriChores Weende, der in der Corvinusgemeinde zusammen mit seinem Flügel eine neue Heimat gefunden hat. Der Steinway-Flügel wanderte deshalb in die Kirche, wurde überarbeitet und frisch gestimmt. Die Corvinuskirche ist insbesondere für kammermusikalische Kon-

zerte bestens geeignet. Dafür steht nun ein guter Flügel zur Verfügung und kann für solistische Konzerte, aber auch als Begleitinstrument eingesetzt werden.

Mit einem kleinen Konzert am **27. Januar 2024 um 19 h** mit gemischtem Programm u.a. mit Liedern und Klavierwerken von Schubert, Brahms, Chopin und Fauré wollen wir damit beginnen. Der Männerchor wird ein paar Stücke aus seinem aktuellen Repertoire beisteuern.

Mitwirkende: Nataliia Bachmann, Klavier, Manuela Reich, Sopran und der Männerchor des Göttinger Knabenchores. Leitung: Nik Myers, stellv. Chorleiter beim Göttinger Knabenchor. Der Eintritt ist frei.

Herbert Schur

1. KORINTHER 16,14

» **Alles**, was ihr tut,
geschehe in **Liebe**. «

JAHRESLOSUNG 2024

Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt 2023/2024 Meine Frau kann jetzt studieren



Foto: Jörg Böthling/Brot für die Welt

Bananen, Süßkartoffeln, Maniok? Unsere drei Kinder können sich aussuchen, was sie essen wollen, wir haben alles da. Das war früher nicht so. Ich bin Pastor, da verdient man nicht viel. Aber seitdem meine Frau und ich von ADS geschult wurden, ernten wir mehr als genug.

Dabei hätte ich unser steiles, unfruchtbares Land fast verkauft, ich hatte es schon schätzen lassen. Aber die Mitarbeitenden von ADS überzeugten mich, es zu behalten. So zog ich Gräben und Mauern, um Terrassen anzulegen, pflanzte Gräser und Bäume

gegen die Erosion, und verwandelte unseren steinigen Acker in ein üppiges Paradies.

Ich weiß jetzt, dass unsere Erde sehr fruchtbar ist, wenn man sie richtig behandelt. Neue Pläne schmieden wir auch: Meine Frau hat vor zu studieren. Auch sie möchte Pastorin werden.

Fredrik Tanui (45 Jahre) und seine Familie nehmen an einem Projekt des Anglican Development Services, des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS, teil. ADS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Helfen Sie helfen, Ihre Spende hilft!

Ihre Spende können Sie bei Ihrem Pfarramt oder im Gottesdienst abgeben
– in einer Spendentüte oder bei der Kollekte für **Brot für die Welt** –

Auch Überweisung ist möglich:

Kirchenkreisamt Göttingen • DE77260500010000000828 Sparkasse Göttingen

Bitte geben Sie als Verwendungszweck „Corvinusgemeinde“
und „Brot für die Welt -“ an.

Werke der Leidenschaft

»Werke der Leidenschaft« war der Abend überschrieben. Zu hören waren intime Briefe, Einblicke in das Seelenleben, Emotionen - und sehr viel Leidenschaft. Diese Beschreibung klingt nicht unbedingt nach einem Kammermusikabend. Dass es unter diesem Motto einen ganz besonderen Kammermusikabend zu hören gab, dafür sorgte das Leipziger Grieg-Quartett mit Elisabeth Dingstad und Gunnar Harms (Violine), Immo Schaar (Viola) und Christoph Vietz (Violoncello) in der gut besuchten Göttinger Corvinuskirche.

Auf dem Programm standen zwei Schwergewichte der Literatur für Streichquartette: das Streichquartett Nr. 2 von Leoš Janáček mit dem Titel »Intime Briefe« und das Streichquartett g-Moll von Edvard Grieg.

Der Titel von Janáčeks kurz vor seinem Tod entstandenen Quartett ist der Ausdruck einer unglaublichen Liebesbeziehung: als 61-jähriger Mann verliebte sich der tschechische Komponist im Jahr 1917 in die verheiratete, erst 25-jährige Kamila Stösslová. Alle Musik, die er von da an schrieb, schrieb er für sie. Diese Verbindung war eine ganz besondere und ausschließlich platonische Beziehung. In diesem Spätwerk drückt Janáček zehn Jahre später seine Gefühle für die junge Frau unglaublich ausdrucksstark und leidenschaftlich aus.

Als sich das Grieg-Quartett mit dieser großen Komposition des 20. Jahrhunderts beschäftigte, stellte sich die Quellenlage des Notenmaterials als „desaströs“ heraus, wie Gunner Harms in seiner Einführung erläuterte: in der ursprünglichen Fassung war eine Viola d'Amore vorgesehen. Weil aber dieses Instrument sich nur schwer in die Quartettbesetzung einfügt, gab es bis zum Jahr 2010

nur Notenmaterial in dem etliche Töne dieser Bratschenstimme auf die Nachbarnstimmen verteilt waren. Erst jetzt gibt es die Urfassung - und damit auch die Fragestellung: „Nach welcher Fassung spielen wir?“

Bei diesen Überlegungen spielten auch andere Aspekte eine Rolle: Janáček war ein Sprachliebhaber, er übersetzte seine Muttersprache in seine Musik und entwickelte daraus seine ganz eigene Tonsprache. In der menschlichen Sprache werden Akzente und kleine Pausen gesetzt. Diese Feinheiten stehen aber nicht im Notentext. So haben Dingstad, Harms, Schaar und Vietz eine eigene Fassung erstellt und sich intensiv mit dem Notentext auseinandergesetzt. „Zwischendurch habe ich auch mal geflucht“, gestand die Primaria Elisabeth Dingstad. Aber die Arbeit hat sich gelohnt. Was in der Corvinuskirche zu hören war, war eine ungemein leidenschaftliche, packende, unter die Haut gehende und ausdrucksstarke Fassung dieses bisweilen eher sperrigen Werkes. Wer sich die Mühe macht und andere Interpretationen zum Vergleich heranzieht, wird ein komplett anderes Werk hören.

Die Mitglieder des Grieg-Quartetts vermochten es, das Publikum sofort in ihren Bann zu ziehen. Die zum Teil volkstümlichen Themen entwickeln sich im dritten Satz zu einem emotionalen Höhepunkt. Die Gemütslage eskaliert geradezu. Verzweiflung, Wut und andere Ausdrucksformen kamen zum Ausdruck.

Was für ein Erlebnis! „Man kann sich dieses Werk gut am Ende eines Konzertes vorstellen“, bemerkte Gunnar Harms. Aber: „Wir können uns nicht vorstellen, nach dem Streichquartett von Edvard Grieg ein weiteres Werk zu spielen.“

Das beschreibt das eigentlich unfassbare Programm des Abends vortrefflich. Dieses in den Jahren 1877 und 1878, also 50 Jahre früher entstandene Werk des norwegischen Komponisten ist beim ersten Eindruck vielleicht zugänglicher. Die Anforderungen an die Musiker:innen sind aber enorm: „Ich will mich durch die großen Formen kämpfen, koste es, was es wolle“ schrieb Grieg in einem Brief aus seinem „Komponierhäuschen“ am Hardangerfjord, wo er seine Schaffenskrise überwinden wollte.

Und in der Tat, große Formen sind dem Namensgeber des Leipziger Quartetts gelungen. Grieg, eigentlich der „Meister der Mi-

niaturen“ gelang „eine ganz große Erzählung“, so Harms. So, wie das Werk wie aus einem Guss komponiert wurde, so wurde es vom Grieg-Quartett auch wiedergegeben. Mit geradezu atemberaubender Intensität gestalteten die Vier diese spätromantische, teilweise schon impressionistische Musik.

Am Ende applaudierte das Göttinger Publikum „mit starken Fäusten und Getöse“ (so wie nach der Erstaufführung im Leipziger Gewandhaus). Stehend und mit zahlreichen Bravorufen wurde das Quartett bejubelt, das sich abschließend mit dem Satz »An der Wiege« bedankte.

Jens Wortmann



Foto: Jens Wortmann

Kirchkaffee mit Bildern aus Chemnitz und kunsthistorischen Adventskalendern Sonntag, 10.12., 11.15 h

Bilder vom diesjährigen Partnerschaftstreffen in Chemnitz gibt es am 2. Advent nach dem Gottesdienst zu sehen, außerdem werden kunsthistorische Kalender mit sächsischen Städtebildern der Künstlerin Astrid Lange gezeigt: Dresden, Herrnhut, Freiberg. Zu jedem Fenster gibt es eine Erklärung. Herzliche Einladung.

Christine Reh

Krippenfiguren und das Friedenslicht aus Bethlehem Zum Gottesdienst am 3. Advent (17. Dezember)

Auch in diesem Jahr wird Willi Pöhls das Friedenslicht aus Bethlehem wieder in die Corvinusgemeinde bringen und am Altar aufstellen. Es soll uns ein Anlass sein, uns an die Friedensbotschaft der Engel zu erinnern und für den Frieden zu beten.

Die Idee zum Friedenslicht entstand im österreichischen Rundfunk und wurde von den Pfadfindern aufgenommen, inzwischen von vielen Pfadfindern und Christen in Europa.

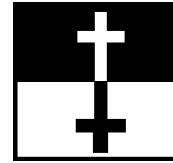
Jedes Jahr im Advent entzündet ein Kind aus Österreich ein Licht in der Geburtshöhle

in Bethlehem und bringt es nach Wien, in diesem Jahr nach Linz. Von dort wird es ausgesandt und abgeholt, so auch von der Göttinger Pfadfinderschaft St. Georg. Eine Aussendungsfeier findet am 2. Advent um 14 h an der Godehardkirche statt, von dort kann es abgeholt und weitergetragen werden, z. B. in Familien, Altenheime, Gemeinden...

„Auf der Suche nach Frieden“ heißt das diesjährige Motto der Aussendung.

Im Gottesdienst sollen außerdem die in der Krippenwerkstatt hergestellten Krippenfiguren vorgestellt werden.

Christine Reh



In unserer Gemeinde sind verstorben:

- 22.10. Dörte Lesche (92 J.)
- 28.10. Wenzel Gethke (90 J.)
- 07.11. Dr. Rolf Bertram (92 J.)

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten, Sie gehen hin und weinen und streuen ihren Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Psalm 126, 5.6

Wenn Sie die Daten Ihrer Angehörigen nicht im Gemeindebrief veröffentlicht haben möchten, bitten wir Sie um eine schriftliche Mitteilung.

Die Gemeindebriefredaktion



Die Gemeindebriefredaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute zum neuen Jahr

LUKAS 2,30-31

Meine **Augen** haben deinen Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet hast vor allen **Völkern.** «

Monatsspruch DEZEMBER 2023

Gottesdienste und Veranstaltungen 2023

Sonntag	3.12.	10.00 h	Gottesdienst (P. i. R. Prieß)
1. Advent			anschl. adventlicher Kirchkaffee mit kleinem Basar
Mittwoch	6.12.	19.30 h	Sitzung des Kirchenvorstandes
Sonntag	10.12.	10.00 h	Gottesdienst mit Gospelchor
2. Advent			(P. i. R. Schulze)
		11.15 h	Kirchkaffee
Sonntag	17.12.	10.00 h	Gottesdienst mit dem Friedenslicht der Welt und
3. Advent			Vorstellung der Krippenfiguren (Pn. Well)
Sonntag	24.12.	15.30 h	Gottesdienst mit Krippenspiel
Heiligabend			(Pn. Well)
		17.00 h	Gottesdienst zur Christvesper
			(Pn. Well)
Dienstag	26.12.	10.00 h	Festgottesdienst
2. Weihnachtstag			(Pn. Well)
Sonntag	31.12.	18.00 h	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
Silvester			(Pn. Well)

Gottesdienste und Veranstaltungen 2024

Montag	1.1.	11.00 h	Festgottesdienst der ACK in der St. Johanniskirche
Neujahr			(P. Baum)
1. Sonntag	7.1.	10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl
n. Epiphantias			(Pn. Well)
2. Sonntag	14.1.	10.00 h	Gottesdienst
n. Epiphantias			(Pn. Well)
Mittwoch	17.1.	19.30 h	Sitzung des Kirchenvorstandes
3. Sonntag	21.1.	10.00 h	Gottesdienst
n. Epiphantias			(Pn. Well)
Samstag	27.1.	19.00 h	kleines Konzert mit gemischtem Programm
Letzt. Sonntag	28.1.	10.00 h	Gottesdienst
n. Epiphantias			(Pn. Well)
Sonntag	4.2.	10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl
Sexagesimä			(Pn. Well)

Wir sind für Sie da

Pastorin Anke Well Tel. 5 66 87
 e-mail: Anke.Well@evlka.de
Pfarr- und Gemeindebüro: Sonja Schlesinger, Grotefendstr. 36 Tel. 5 66 70 Fax: 48 45 80
 e-Mail: KG.Corvinus.Goettingen@evlka.de; www.kirchenkreis-goettingen.de („Gemeinden“)
Vors. des Kirchenvorstandes: Pn. Anke Well
Vors. des Gemeindebeirates: Christine Reh
Kantor: Frank Bodemeyer Tel. 0152 295 637 31
Kindergarten: Georg-Dehio-Weg 4, Leitung: Sina Prescher Tel. 49 966 494
 e-mail: kita.corvinus.goettingen@evlka.de
Kindertagesstättenverband: Ute Lehmann-Grigoleit Tel. 38 10 44 78

Sprechzeiten: Pastorin: nach Vereinbarung
 Pfarr- und Gemeindebüro: **di., 10-11 h, mi., 15.00-16.00 h**

Bankverbindung über Kirchenkreisamt Göttingen

Sparkasse Göttingen IBAN: DE 77 26050001 0000 000828 (bitte mit Vermerk „für Corvinus“)

Homepage: <https://corvinus.wir-e.de/aktuelles>

MARKUS 2,22

Junger Wein gehört
 in **neue** Schläuche. »

Monatsspruch JANUAR 2024

Unsere Corvinus-Gemeinde. Gemeindebrief der Ev.-luth. Corvinus-Kirchengemeinde Göttingen, herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes.

Redaktion: L. Baensch, E. Kohrs, M. Schaefer. Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser. Einen Teil der Artikel und Grafiken haben wir der Zeitschrift „Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit in nichtkommerziellen Publikationen“ entnommen. Layout: H.-J. Meinig.

Der Gemeindebrief wird zehnmal jährlich kostenlos an alle Haushaltungen im Gemeindebereich verteilt. Auflage: 2.200 Stück.

Redaktionsschluss Februar Gemeindebrief: 10. Januar 2024

Druck: Pachnicke Druck, www.pachnickedruck.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Für Kinder und Jugendliche

Kirchlicher Unterricht

Konfirmanden und
Vorkonfirmanden (Pn. Well)
Donnerstag 16.30 h

Vermietungen

Der Gemeindesaal und der Konfirmanden-
raum können gegen ein Entgelt für Veranstal-
tungen. Die Vermietung ist ausschließlich
über das Gemeindebüro möglich.

Für Erwachsene

Gospelchor: Dienstag 19.30 h Gemeindesaal
Ltg.: Kerstin Herbold-Plaisir, Tel. 48 96 260
herbold-plaisir@web.de

Seniorengedurtstagsfeiern
3 x jährlich

Kochgruppe für Erwachsene
n. Vereinbarung
Kontakt: I. Balles, Tel. 48 52 76
S. Schild, Tel. 5 31 75 38

Partnerschaftskreis
n. Vereinbarung: C. Reh, Tel. 2 44 74

Wenn Sie Rat oder Hilfe brauchen



Diakonie

Diakoniestation Göttingen, Martin-Luther-Str. 20 b
Leitung: Krankenschwester Annette Willkomm Tel. 99 97 97-0
Diakonieverband Göttingen, Neustadt 18 38 905-120
Ev. Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatung 38 905-145
Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke 38 905-180
Drogenberatungsstelle (DROBS), Neustadt 21 4 50 33

Telefonseelsorge Göttingen e. V. 0800 / 111 0 111 u. 111 0 222
Kinder- und Jugendtelefon mo -fr 15-19 h 0800 / 111 0 333

Hospiz an der Lutter, Humboldtallee 10,
ambulant: 270 726-20 stationär: 270 726-10